



## GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



### Evangelium Matthäus 16, 21 - 27



» Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. «

**1. Lesung: Jeremia 20,7-9; 2. Lesung: Römer 12,1-2**

### So 30.08.20 – 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**9.30: Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde**

**11.00: Maronitische Gemeinde**

**Mo 31.08.20: 8.00 – Heilige Messe**

**Di 1.09.20: 17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

18.00 – Heilige Messe: Zum Schutz der ungeborenen Kinder

**Mi 2.09.20: 8.00 – Heilige Messe – MdS „Südtirol“**

**Do 3.09.20: 17.30 \* Rosenkranz \* 18.00 – Hl. Messe: Für † Gatten Josef**

**Fr 4.09.20: 8.00 – Heilige Messe: MdS „Illoido“**

16.00 – Heilige Messe Hohe Warte 8

**Sa 5.09.20: 17.30 \*\*\* Rosenkranz \*\*\***

**18.00: Heilige Messe - Vorabendmesse**

### So 6.09.20 – 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**9.30: Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde**

**11.00: Maronitische Gemeinde**



In der Nachfolge gibt es keinen Notalgang, denn es ist die Nachfolge, die aus der Not herausführt!

## Ausgelegt! Matthäus 16, 21 – 27

*Das heutige Evangelium geht spannend los: „Von da an“. – Was ist gemeint? Dass Jesus seine Freunde fragt, für wen sie ihn halten. Dann folgt das Gottesbekenntnis des Petrus, und die Beauftragung des Petrus als Fels, auf den die Kirche gebaut werden soll. Das ist das „von da an“. Die Frage, das Bekenntnis und die Beauftragung des Petrus müssen einen Wendepunkt im Leben und Wirken Jesu dargestellt haben. Im heutigen Evangelium geht es um das Leben mit Jesus. Die neue Einheitsübersetzung sagt nicht (wie die alte): „Wer mein Jünger sein will“, sondern „Wenn einer hinter mir hergehen will“. Das hilft, den Blick von der Frage, wer ich selber sein will, auf den hin zu wenden, hinter dem ich hergehen will. Dem ich – im wahrsten Sinn des Wortes – nachfolgen will. Jesus geht voran, Jesus gibt den Ton an. Und es geht ernst weiter: „Wer sein Leben retten will ... wer es aber um meinetwillen verliert, wird es finden.“ Das ist schwere Kost, denn welcher Mensch will nicht das Leben in Sicherheit bringen?*

*Jesus stellt unsere Wertigkeiten auf den Kopf. Glaube ist keine „Light-Version“ des Lebens, aber Glaube ist auch keine sauertöpfische Askese. Jesus verspricht das Leben, aber er beschreibt Lebens- und Glaubenswirklichkeiten: Mit krampfhaftem Festhalten ist Leben nicht zu haben, mit großzügiger Hingabe vielleicht schon. Und ich will es wieder neu versuchen mit der großzügigen Hingabe – im Vertrauen, dass Gott das Leben will.*



### Da ist er weg, der Schlüssel!

**Die Schlüssel des Himmelreiches, die Jesus Petrus im Evangelium der letzten Wochen verliehen hat, jetzt sind sie weg. Eine Woche später, wenige Verse später, wendet sich Jesus von Petrus ab, als der sich dem Leidensweg Jesu in den Weg stellen will. Schlüsselträger kann nur sein, wer auch Kreuzträger ist. Petrus hat sich bekehrt und sein Kreuz auf sich genommen, sodass er auch wieder Schlüsselträger ist.**